

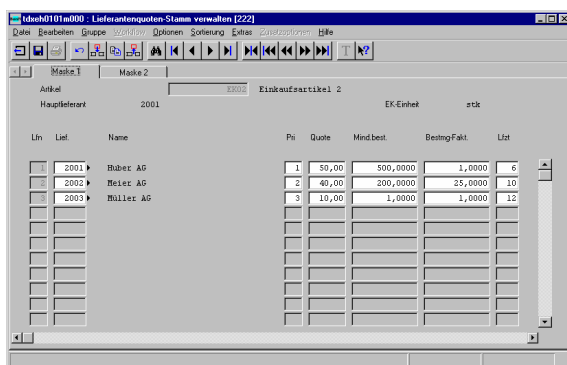
Kurzbeschreibung Stand: 10.03.2002	E114	Flexible Lieferantenzuordnung / Lieferantenquoten	Bereich: BaaN-Einkauf (pur)
--	------	---	---------------------------------------

Überblick:

Im Baan-Standard wird bei Einkaufsartikeln im Artikelstamm der Hauptlieferant hinterlegt. Die Planungsprogramme mrp/inv erzeugen dann Bestellvorschläge für den Hauptlieferanten. Andererseits kann man in Baan alternative Lieferanten hinterlegen, die dann der Disponent im Falle eines Falles dem jeweiligen Bestellvorschlag manuell zuordnen muß.

Unser Add-On erlaubt hier eine dynamische Automatik: Nachdem von Baan der Bestellvorschlag generiert wurde, prüft ein Zusatzprogramm für alle Bestellvorschläge, ob es zulässige alternative Lieferanten gibt, die für die benötigte Menge bessere Konditionen haben oder – wenn der Bestelltermin für den Hauptlieferanten zu knapp ist – ob es einen Alternativlieferanten mit kürzerer Lieferzeit gibt. Der Vorschlag wird dann abgeändert. Hintergrund ist, dass je nach bestellter Menge und Lieferzeit der eine oder der andere Lieferant der bessere wäre.

Um bei kritischen Teilen nicht von einem Lieferanten abhängig zu sein, kann der Bediener bei bestimmten Artikeln die Aufteilung eines Bestellvorschlages auf mehrerer Lieferanten erzwingen. (Lieferantenquoten).

Kurzbeschreibung:


Lin	List	Name	Pct	Quote	Mind best	Bestmg Fakt	List
2001	1	Biber AG	50,00	500,0000	1,0000	6	
2002	2	Meier AG	40,00	200,0000	25,0000	10	
2003	3	Müller AG	10,00	1,0000	1,0000	12	

Stammdaten: alle Lieferanten, die für einen Artikel zulässig sind, werden in einer eigenen Tabelle verwaltet. Im Hintergrund wird dabei die Standard-Tabelle „Alternative Lieferanten“ mitgepflegt.

In der Tabelle kann der Bediener alle Artikel-Lieferantenspezifischen Daten hinterlegen.

Außerdem hat der Anwender die Möglichkeit, bei einzelnen Artikeln die Aufteilung von Bestellvorschlägen auf mehrere Lieferanten zu erzwingen. In diesem Falle trägt er in die Stammdatenmaske ein, wieviel Prozent eines Original-Bestellvorschlages der jeweilige Lieferant erhält (Beispielsweise 50:50-Aufteilung zwischen zwei Lieferanten).

Das Programm blendet bei der Stammdaten-Erfassung den Hauptlieferant aus dem Artikelstamm automatisch in die erste Zeile ein.

Kurzbeschreibung Stand: 10.03.2002	E114	Flexible Lieferantenzuordnung / Lieferantenquoten	Bereich: BaaN-Einkauf (pur)
--	------	---	---------------------------------------

Der Anwender kann nun in den Stammdaten beliebig viele Nebenlieferanten erfassen. Bei jedem Alternativlieferanten lassen sich abweichende Mindestbestellmengen, Bestellmengenfaktoren, Lieferzeiten und Lieferanten-Artikelnummer hinterlegen.

Im Anschluß an den mrp/inv-Lauf wird dann eine Session gestartet, die alle generierten Bestellvorschläge nach folgender Logik untersucht:

Ist kein Lieferant eingetragen oder gibt es zulässige Alternativ-Lieferanten? Dann bestimme für die benötigte Menge unter Berücksichtigung von Mindestbestellmenge, Bestellmengenfaktor und Bedarfstermin den **optimalen Lieferanten** über die Tabelle der zugelassenen Lieferanten.

Bei der Berechnung des Preises werden auch Preislisten und Rahmenverträge berücksichtigt.

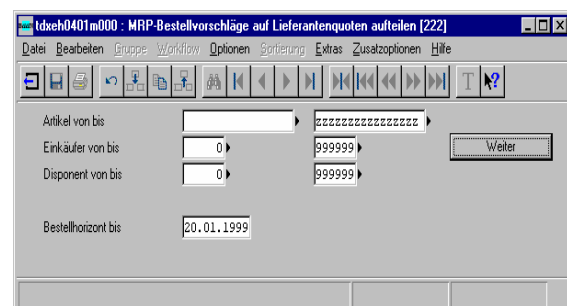
Ist der billigste Lieferant im Bestellvorschlag und/oder reicht dessen Lieferzeit aus? Wenn nein, dann tausche den eingetragenen Lieferanten gegen den ermittelten besseren Lieferanten aus.

Sämtliche Aktionen werden protokolliert.

Beispiel für die Zusatz-Funktion „Lieferantenquoten“:

Ein Bestellvorschlag über 1000 Stück soll aufgeteilt werden:

Lieferant 2001 soll 50% davon erhalten, Lieferant 2002 soll 40% davon erhalten, Lieferant 2003 soll 10% davon erhalten.



Das Programm "Bestellvorschläge aufteilen" sucht dann alle noch nicht aufgeteilten Bestellvorschläge zum Hauptlieferanten. In der Reihenfolge der Priorität der Quoten zerlegt das Programm dann unter Berücksichtigung von lieferantenbezogener Mindestbestellmenge und Bestellmengenfaktor die Bestellmenge aus dem Bestellvorschlag. Auch unterschiedliche Lieferzeiten werden berücksichtigt.

Normalerweise wird man diese Session in den MRP-Job einhängen.

Über eine Abfrage-Session kann man die so generierte Zerlegung/Änderung eines Vorschlages nachvollziehen. Ausserdem wird während des Laufes ein Druckprotokoll erzeugt.